



Wintersemester 24/25

Modulhandbuch

für das Studium

Bereich Erziehungswissenschaft

Bachelor of Arts

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2011/2016

Studienverlaufsplan für den Bereich Erziehungswissenschaft im Zwei-Fächer-Bachelor Gymnasium/Oberschule (GO)

Der Studienverlaufsplan stellt eine *Empfehlung* für den Ablauf des Studiums dar.

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungswissenschaften ▪ Umgang mit Heterogenität in der Schule ▪ Schlüsselqualifikationen } Bereich Erziehungswissenschaft				
Studienjahr / Semester		Modulkürzel	Dazugehörige Veranstaltungen und Aufteilung der Prüfungsart	Credit Points, Modulart, Prüfungsart
1. Jahr Σ = 12 CP	1. Sem. (WiSe)	/	/	/
	2. Sem. (SoSe)	EW-L GO1	<i>Pädagogische Professionalität entwickeln – Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)</i> VL + Seminarvertiefungen (SL): 3 CP Praktikum (SL): 6 CP (Begleitung und Nachbereitung, Präsenz, Bericht) Beginn des studienbegleitenden Professionalisierungsportfolios	9 CP , (P, TP)
2. Jahr Σ = 6 CP	3. Sem. (WiSe)	BA-UM-HET ¹	<i>Umgang mit Heterogenität in der Schule</i> SoSe Ring-VL (a) (SL): 3 CP WiSe VS (b) (PL): 3 CP VS aus entweder Interkultureller Bildung (IB), Inklusiver Pädagogik (IP) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	6 CP (P, TP)
	4. Sem. (SoSe)	EW-L GO SQ	<i>Schlüsselqualifikationen – Überfachliche Kompetenzen entwickeln²</i> Schlüsselqualifikationen aus einem fächerübergreifenden Angebot im 2. oder 3. Studienjahr. Es müssen Veranstaltungen im Gesamtumfang von 3 CP belegt werden.	3 CP , (WP, SL)
3. Jahr Σ = 6 CP	5. Sem. (WiSe)	EW-L GO2	<i>Schule als Sozialraum verstehen – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation</i> WiSe S: 4 CP PL: 1 CP	6 CP (P, TP)
	6. Sem. (SoSe)		SoSe SL: 1 CP (Präsentation des Professionalisierungsportfolios, inkl. Begleitseminar)	
Creditpoints insgesamt: 24 CP				

¹ Ein Absolvieren des Moduls im 4. und 5. Semester ist ebenfalls möglich.

² Die erforderlichen **3 CP** im Teilbereich Schlüsselqualifikationen können *optional* aus dem erziehungswissenschaftlichen Angebot gewählt werden

Erläuterungen:

EW: Erziehungswissenschaft L: Lehramt	VL: Vorlesung S: Seminar VS: Vertiefungsseminar
CP: Credit Points P: Pflichtmodul WP: Wahlpflichtmodul	SL: Studienleistung (= unbenotet) PL: Prüfungsleistung (= benotet)
SoSe: Sommersemester WiSe: Wintersemester	MP: Modulprüfung (eine Prüfung für das gesamte Modul) TP: Teilprüfung (unterteilt in PL und SL)

Anmerkung:

Das Modul EW-L GO SQ ist dem Wahlpflichtbereich zugeordnet, kann aber derzeit aus technischen Gründen im Modulhandbuch nicht abgebildet werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bereich Erziehungswissenschaft, BA GO

a) Pflichtbereich (21 CP)

12-EW-BA-EW-L GO 1: Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das
lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum) (9 CP)..... 3

12-EW-BA-EW-L GO 2: Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und
Sozialisation (6 CP)..... 7

12-EW-BA-BA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule (6 CP)..... 11

b) Wahlpflicht (3 CP)

Modul 12-EW-BA-EW-L GO 1: Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)
 Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA GO / Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt entlang der Frage, was pädagogische Professionalität heißt und welche Bedeutung ihr zukommt, in das lehrer*innenbildende Studium und dessen erziehungswissenschaftlichen Anteil ein.

So werden in der **Einführungsveranstaltung** zu einer professionstheoretischen Überlegungen genutzt, um sowohl die berufliche Rolle von Lehrenden in der Schule als auch die Logik pädagogischen Handelns zu verdeutlichen; zum anderen erfolgt eine Einführung in theoretische Perspektiven auf Schule als Institution und als Organisation und es werden Entwicklungslinien des Schulwesens thematisiert.

Themen des Moduls:

- Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität
- Schule als Institution; Entwicklungslinien des Schulwesens
- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
- Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten
- erste Anwendung von Methoden forschenden Lernens (Fallarbeit, Formen von Beobachtung)

An die Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich ein **Orientierungspraktikum** als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele es sind, Studierenden einen ersten Einblick in den Lehrerberuf und in das Berufsfeld Schule zu geben und die eigene Berufswahl zu reflektieren, um ein Verständnis von pädagogischer Professionalität zu entwickeln.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der **Einführungsveranstaltung** sind:

- Erwerb eines ersten erziehungswissenschaftlichen Orientierungs- und Überblickswissens
- Erwerb eines Grundlagenwissens über Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität und Problematisierung ihrer Bedeutung für die eigene Entwicklung
- Auseinandersetzung mit den theoretischen und historischen Grundlagen von Schule als Institution und als Organisation
- Einübung in Prinzipien einer sozialwissenschaftlichen Kasuistik (Fallarbeit)

Übergeordnetes Ziel des **Orientierungspraktikums** ist es, die vielfältigen Anforderungen des Lehrerberufs kennenzulernen und aus der eigenen (auch biographischen) Perspektive zu reflektieren.

Dazu gehören:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von LehrerInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen. Dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.
- Die Einzelschule als Lernort kennenlernen und erkunden.

Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).

Workloadberechnung:

120 h Selbstlernstudium

150 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 11/12 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L GO1 Studienleistung Pädagogische Professionalität entwickeln

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Veranstaltung umfasst zwei unterschiedliche schriftliche Ausarbeitungen, von denen sich eine auf die Vorlesung und die andere auf die Seminarvertiefung bezieht.	
Modulprüfung: EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Seminarvertiefung 'Pädagogische Professionalität entwickeln' (12-EW-BA-EW-L Go 1)	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L GO1 Studienleistung Pädagogische Professionalität entwickeln
Lehrveranstaltung: Orientierungspraktikum	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: -	Dozent*in:
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum
Lehrveranstaltung: Erziehungswissenschaftliche Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum

Modul 12-EW-BA-EW-L GO 2: Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA GO / Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Der Sozialraum Schule steht hierbei im Zentrum des Moduls. In Bezug zu diesem werden theoretische Ansätze der Verbindung von Schule und Sozialraum (auch methodologisch) erarbeitet und im Hinblick auf die Entwicklungsbedingungen und Sozialisationsprozesse sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern reflektiert. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Sozialraum auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben. Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungspsychologie (inkl. bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Aufwachsens- und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche wie Kindheit und Jugend (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Methoden und Ansätze der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf
Reflexion eigener biografischer Erfahrungen unter Berücksichtigung des Themenkomplexes (u.a. als Voraussetzung zur Entwicklung von Professionalität im Lehramt).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindes- und Jugendalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien und Gleichaltrigen
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Begriffe Schule und Sozialraum und Kenntnis ihrer Bedeutung für Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für schulisches Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf den Sozialraum Schule
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Theorien mit pädagogischen (und ggfs. didaktischen) Überlegungen und Erfahrungen
- Einblick in die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen und Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Normalitätskonstruktionen auch in Bezug auf Handeln in der Schule und dem Sozialraum Schule
- Einblick in Methoden der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse

Workloadberechnung:

30 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 32 h Prüfungsvorbereitung
 118 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Palentien
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L GO 2 Prüfungsleistung Schule als Sozialraum verstehen	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung: Wissenschaftliches Poster (Gewichtung: 50%) und Hausarbeit (Gewichtung 50%)	
Modulprüfung: EW-L GO 2 Studienleistung Schule als Sozialraum verstehen	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Portfolio inkl. mündlicher Präsentation	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul EW-L GO 2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L GO 2 Prüfungsleistung Schule als Sozialraum verstehen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Kinder- und Jugendarmut in Deutschland (Seminar) EW-L GO2	
Problemlagen im Jugendalter (Seminar) EW-L GO2	
Schule als Sozialraum verstehen - Jugend, Peer groups und Sozialisation (Seminar) EW-L GO2 (b) Das Seminar behandelt Sozialisationsprozesse im Jugendalter und ihre IMplikationen für die pädagogische Praxis	
Schule als Sozialraum verstehen - Medien und Sozialisation (Seminar) EW-L GO2 (b) Im Seminar werden schichtspezifische Sozialisationsunterschiede besprochen und im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz untersucht.	
Schule als Sozialraum verstehen - Sozialisation und Demokratiebildung (Seminar) EW-L GO2 (b) Im Seminar werden sozialisatorische Voraussetzungen behandelt, die Praktiken der Demokratiebildung (Selbstorganisation, Klassenrat ...) befördern oder einschränken.	
Schule als Sozialraum verstehen - Über die Kinder- und Jugendhilfe. Zu den Grundlagen systemischen Denkens. Gruppe A (b) (Seminar) EW-L GO2 (b)	

Schule als Sozialraum verstehen - Über die Kinder- und Jugendhilfe. Zu den Grundlagen systemischen Denkens. Gruppe B (b) (Seminar)

EW-L GO2 (b)

Schule als Sozialraum verstehen. (b) (Seminar)

EW-L GO2 (b)

Schule als Sozialraum verstehen. (b) (Seminar)

EW-L GO2 (b)

Schule als Sozialraum verstehen. (b) (Seminar)

EW-L GO2 (b)

Lehrveranstaltung: Portfoliobegleitseminar zum Modul EW-L GO 2

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:

Lehrform(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

EW-L GO 2 Studienleistung Schule als Sozialraum verstehen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar zur Portfolioprfung (Seminar)

EW-L GO2 (Portfolio)

Begleitseminar zur Portfolioprfung (Seminar)

EW-L GO2 (b)

Modul 12-EW-BA-BA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule

Addressing Heterogeneity in School

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA GO / Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf Heterogenität. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen

Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren.
- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten migrationsgesellschaftlichen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen zu identifizieren. Außerdem sollen Studierende die individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

60 h Prüfungsvorbereitung
60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
60 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Vertiefungsseminar: in entweder Bildung in der Migrationsgesellschaft oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht)

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Yasemin Walda Karakasoglu
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET Studienleistung Heterogenität	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	
Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET Prüfungsleistung Heterogenität	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET Studienleistung Heterogenität

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET Prüfungsleistung Heterogenität

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Behinderungen im deutschen Schulsystem – inklusive Perspektiven (Seminar)

BA-UM-HET (b) Inklusive Pädagogik

Bildungserfahrungen und -bedarfe von neuzugewanderten Schüler*innen (an)erkennen und im Unterricht aufgreifen. Ein Angebot der Lehrlernwerkstatt Fach, Sprache, Migration (Seminar)

EW-BA-UM-HET: Interkulturelle Bildung Die Seminarteilnehmer*innen reflektieren das Lernen in der Migrationsgesellschaft und lernen praktische Unterrichtsansätze der Lehrlernwerkstatt Fach, Sprache, Migration kennen. Die Teilnehmenden können nach dem Seminarabschluss als Förderlehrkräfte in der Lehrlernwerkstatt begleitet und gegen ein Honorar unterrichten.

Digitale Medien in der inklusiven Schule (Seminar)

BA-UM-HET (b) Inklusive Pädagogik

Im Jugendalter Zugewanderte in der Schule (Seminar)

EW-BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Die besonderen Rahmenbedingungen und Herausforderung für im Jugendalter Zugewanderte in Schulen werden thematisiert und ressourcenorientierte Umgangsweisen kennengelernt.

Interkulturelles Training (Seminar)

EW-L BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Achtung: In diesem Seminar können max. 25 Personen teilnehmen!

Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft – eine multiperspektivische Betrachtung und ihre Implikationen für Schule und Unterrichtspraxis (Seminar)

Obwohl lebensweltliche Mehrsprachigkeit die Normalität in der deutschen Gesellschaft und somit auch in den Schulen darstellt, finden sich in der gesellschaftlichen (Medien-)Öffentlichkeit, in schulischen Kontexten, aber auch in persönlichen Kontakten immer wieder mehr oder weniger offensichtliche Hinweise darauf, dass der monolinguale Habitus immer noch sehr präsent ist. Auch in bildungspolitischen, curricularen und didaktischen Konzepten ist dieser noch immer prägend. Gleichzeitig gilt die Mehrsprachigkeit aber auch als erklärtes Ziel der europäischen Bildungspolitik. Mehrsprachigkeit wird also je nach Ausprägung und Kontext unterschiedlich wahrgenommen. Das Seminar soll dazu beitragen, Mehrsprachigkeit als Ressource zu betrachten und diskutieren, wie diese im Unterricht gezielt eingesetzt werden kann. Betrachtet werden außerdem Zusammenhänge

von Sprache und Macht, Sprache und Identität, Sprache und Emotionen etc. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wie Mehrsprachigkeit in Schul... (weiter siehe Stud.IP)

Perspektivenwechsel - Auslandsaufenthalte in Schule und Studium. (7x4 Std) (Seminar)

EW-BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Das Seminar thematisiert Diversität im Hinblick auf Schul- und Studenerfahrungen in unterschiedlichen Ländern. Internationale Studierende sind herzlich willkommen. Achtung: Das Seminar findet vierstündig bis 5.12. statt.

Rassismuskritik und Schulpädagogik (Seminar)

EW-L BA-UM-HET: (b) Interkulturelle Bildung